

**Geschäftsbericht des Vorstands
Mediationszentrum Berlin e. V.
zu den Vereinsaktivitäten im Jahr 2021**

vorgelegt bei der Mitgliederversammlung am 21. März 2022

Vereinsaktivitäten in 2021:

Das Jahr 2021 war für die Vereinsarbeit wesentlich von den folgenden Aspekten geprägt:

- 1) Die Umsetzung neuer Impulse für den Verein, wie beim vereinsinternen Quo Vadis MZB Arbeitstreffen im Oktober 2020 formuliert, wurde im Jahr 2021 begonnen.
- 2) Da der Vorstand für zwei Jahre gewählt wurde, gab es keine Neuwahl.

Zur Arbeit der verschiedenen Bereiche im Verein:

AB Fallmanagement:

Anzahl durchgeführter Mediationen und Beratungen:

Fallausschreibungen	gesamt	In %	Vorjahr		Trend
	62	100%	63	100%	→
offen	52	84%			
geschlossen	3	5%			
entfallen	7	11%	11	17%	↓

Fallausschreibungen	gesamt	in %	Vorjahr	in %	Trend
Gesamt	62	100%	63	100%	→
Mediation	40	65%	48	76%	↓
Degewo	17	27%	9	14%	↑
Beratung	5	8%	6	10%	→

Fallausschreibungen	gesamt	in %	Vorjahr	in %	Trend
Gesamt	62	100%	63	100%	↓
Familie	8	13%	18	29%	↓
Paar	7	11%	14	22%	↓
Trennung	10	16%	7	11%	↑
Verein	3	5%	4	6%	→
Wirtschaft/ Beruf	6	10%	8	13%	↓
Nachbarschaft	26	42%	11	17%	↑
Sonstiges	2	3%	1	2%	→

Zahlen und Entwicklung:

Im Jahr 2021 haben 32 Mediatoren und Mediatorinnen sich (Ø ca. zehnmal) auf insgesamt 62 ausgeschriebene Fälle gemeldet. Im Vergleich mit dem Vorjahr blieb die Anzahl der angefragten Fälle ungefähr gleich. Auffällig für das Jahr 2021 ist der deutliche Anstieg an Nachbarschaftskonflikten, die zur Mediation angefragt wurden, das machte fast die Hälfte aller Fälle aus. Auch hierbei könnte die Pandemie eine Rolle spielen. Mit ca. 65% waren das degewo-Fälle (Überblick und Statistik werden den Mitgliedern zur Verfügung gestellt).

Erstellt: Bettina Dickson
Datum: 01.03.2022

AB Qualitätssicherung:

Vor ein paar Jahren haben wir die Qualitätssicherung eingeführt, die sich mit den Zielsetzungen der Co-Mediation beschäftigt und was zu tun ist, wenn die Zusammenarbeit nicht funktioniert.

Bisher wurden die darin beschriebenen Abläufe noch nicht genutzt, anscheinend gab es weniger Differenzen zwischen den Co's als wir erwartet haben oder aber die Qualitätssicherung ist noch nicht als Mittel bei den Mediatorinnen und Mediatoren angekommen.

Was wir auch erstellt haben ist der feed-back-Bogen: Nach abgeschlossener Mediation – auch bei abgebrochenen Mediationen – soll der Bogen an die Parteien geschickt werden. Bisher hatten wir positive Rückmeldungen, die wir gern an die beteiligten Mediatorinnen und Mediatoren weitergegeben haben. Bei einer Bewertung gab es eine Aussprache mit einer Partei, die unzufrieden war mit dem Umgang von Machtungleichgewichten in der Mediation.

Soweit dazu. Ich hoffe dass die Qualitätssicherung sich weiter verbreitet und angenommen wird.

Marlene Oberreit

AG Interne Kommunikation

Die neue Arbeitsgruppe "Interne Kommunikation" besteht aus Günter Hartmann, Chuck Kanafi und Burkhard Rönnefarth. Die AG hat die Aufgabe, interne Abläufe in den verschiedenen Aktivitätsbereichen durchzugehen, sie auf Klarheit zu überprüfen, gegebenenfalls zu ändern und dafür zu sorgen, dass sie benutzerfreundlich und für die Mitglieder des Vereins leicht zugänglich veröffentlicht werden.

Die Arbeitsgruppe hat ihre Arbeit mit dem Jahreswechsel aufgenommen und sich zunächst mit den vom Vereinsvorstand ausgearbeiteten administrativen Abläufen beschäftigt. Nach einer ersten Durchsicht wurden die Abläufe in ein zugängliches graphisches Flussdiagramm-Format übersetzt (mit Links zu relevanten untergeordneten Dokumenten wie der Terminseite oder der Mediationsvereinbarung).

Ein erster Entwurf dieses Flussdiagramms wurde auf der letzten Sitzung der AG vorgestellt und prinzipiell angenommen. Es wurde beschlossen, mit dem AB Öffentlichkeitsarbeit abzustimmen, ob die erarbeiteten Diagramme in ihrer derzeitigen Form im Mitgliederbereich der Website zur Verfügung gestellt werden können. In den kommenden Wochen werden weitere Grundlagendokumente geprüft (z. B. Fragebögen zur Nachbesprechung, Abrechnungsverfahren aus Sicht des Mediators), die dann ebenfalls in die allgemeinen Flussdiagramme eingebunden werden können.

AG Diversity und Mediation:

Diversity beschreibt die Vielfalt von Menschen: Worin wir uns unterscheiden und worin wir uns ähneln. Dabei kann Diversität Machtfragen berühren und zu Konflikten führen. Sie birgt aber auch einen Schatz: den Reichtum an unterschiedlichen Ansätzen und Ideen zur Konfliktlösung.

Als ein Zweig des MediationsZentrums haben wir uns auf Mediation im Kontext von Diversity und bei Diskriminierungskonflikten spezialisiert. Die AG-Treffen bieten wechselweise kollegiale Beratung zu Situationen mit Diskriminierungs- und / oder Diversity-Aspekten und inhaltliche Schwerpunkte zu dem weiten Feld.

Diese AG ist offen für Vereinsmitglieder und weitere Mediator:innen und Menschen in mediationsnahen Tätigkeitsfeldern.

Wir treffen uns 5 - 7 mal pro Jahr, so auch in 2021. (20. Januar, 15. März, 26. April, 01. Juni, 20. September, 01. November, 13. Dezember), nach Möglichkeit gehen wir abwechselnd in die kollegiale Beratung und in eine inhaltliche.

Dabei sind wir mehr und diverser geworden: Mehr Menschen, mehr kulturelle Hintergründe, mehr Berufserfahrung aus verschiedenen Bereichen, mehr Menschen von außerhalb des Vereins.

Thematisch haben wir zunächst weiter nach neuen, auch wissenschaftlichen Impulsen, Methodenüberlegungen und Intervention zur gegenseitigen Befruchtung von Mediation und Diversity gesucht. Dazu haben wir uns vom Klischee-Check des Podcasts "Halbe Kartoffel" inspirieren lassen, von interkulturellen Spielen, von der Idee der Ent-Homogenisierung und natürlich von unserem Alltag als Konfliktbegleiter:innen.

Ausblick: Zum Ende des letzten Jahres entwickelte sich die Frage, wieviel Raum das Thema Diversity und die Entwicklung von Haltung in Ausbildungen einnimmt. Dieser Frage gehen wir seit Beginn 2022 nach.

Für die AG - Katharina Stahlenbrecher

AG Weiterbildung / Veranstaltungen / AG Tools:

Auch im Jahr 2021 fanden 3 Tools Veranstaltungen statt. Wir haben uns sehr unterschiedlichen Themen gewidmet:

- "Klischee-Check" durchgeführt von der AG Diversity,
- Körper und Bewegung in der Mediation hat uns Beate Müller nähergebracht
- und zum Ende des Jahres haben wir ein Tools zum Thema Miedermediation veranstaltet, durchgeführt von Marlene Oberreit.

Bericht von Mandy Haufe

Arbeitsbereich Diversity:

Die 2020 festgestellten Ziele des Arbeitsbereichs Diversity im Verein sind 2021 zwar mit verminderter Kraft weiterverfolgt worden. Leider konnten Projekte, die ins heterogene Umfeld des MediationsZentrums reichen, aufgrund der Pandemie nicht gestartet werden. Insgesamt konnte sich das Zentrum aber sowohl in der Mitgliederschaft als auch hinsichtlich der behandelten Themen und Mediationsfälle deutlich diverser aufstellen, was uns sehr freut. Außerdem wurden entsprechende Weiterbildungen für unsere Mitglieder durchgeführt. Wir sind im Kontext Diversity in der Mediation bundesweit sichtbar und erhalten zunehmend entsprechende Anfragen.

Arbeitsbereich Öffentlichkeitsarbeit:

Dieser Arbeitsbereich hat sich im zweiten Pandemiejahr auf Angebote im digitalen Format beschränkt. Während der Initiative "Vertrauensräume" zum internationalen Tag der Mediation wurden verschiedene aktuelle gesellschaftspolitische Entwicklungen und Themen aufgegriffen und offene Diskussionsräume (digital und im benachbarten Park) angeboten.

AB Infrastruktur

- Aufräumaktion erledigt, weitere nötig?
- Besorgungen div. Büromaterial + Putzmittel
- Ruummikro für Hybrid-Konferenzen besorgt, -Kamera wäre ggf. auch hilfreich
- div. Vermietungsanfragen, haben sich alle erledigt
- Neue Anfahrtsskizze + Nutzungsvereinbarung (Downloadbereich)
- Weihnachtsgeschenk f. Hausmeister (Baumkuchen), nächstes Mal noch an Karte denken
- Pflanzenpflege klappt ganz gut
- Nutzung der Bestellliste ist spärlich, wird meist nur von uns (AB-IF) genutzt
- In Planung:
- Fensterjalousien (gängig machen) +
- Angebot Fensterputzen
- neue Aufräumaktion

Axel, Wolf und Hartmut